

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0237/20

Titel

Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 14.01.2020 zur Verkehrssituation Cyriakstraße (DS 2270/19) - hier: aktueller Sachstand

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Nach den Gesprächen mit den Anwohnern und den in diesem Zusammenhang gefundenen Lösungsvorschlägen bzw. Ergebnissen zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Cyriakstraße und Umgebung, wird um aktuelle Berichterstattung gebeten.

Am 30.01.2020 wurde zwischen Verwaltung und drei Vertretern der Cyriakstraße die Bestandssituation analysiert und Lösungen diskutiert.

Parksuchverkehr:

An dem Parksuchverkehr wird vor allem bemängelt, dass Fahrzeuge in die Cyriakstraße einfahren und erfolglos wieder ausfahren.

Durch die Verwaltung wurden vom 19. bis 21.11.2019 die Verkehrsmengen gezählt. Im Querschnitt wurden ca. 550 Fahrzeuge pro Tag erfasst. Die morgendliche Spitzenstunde liegt mit ca. 70 Fahrzeugen zwischen 07:00 und 08:00 Uhr. Dies entspricht in etwa einem Fahrzeug pro Minute und betrifft die ausfahrenden Fahrzeuge, welches vorrangig Anwohner auf dem Weg zur Arbeit sind, gleichermaßen wie die einfahrenden Fahrzeuge, welches auch Pendler sein können. Die Gesamtverkehrsmenge wird als sehr gering eingeschätzt.

Ausweichstellen und Wendenanlagen:

Aufgrund der vorhandenen Grundstücksausfahrten und bestehender angeordneter Parkverbote sind aus Sicht der Verwaltung ausreichend Ausweichstellen vorhanden. Die Wendenanlage am Gothaer Platz entspricht nicht dem Stand der Technik. Durch Nutzung der städtischen Flurstücke im Seitenbereich ist ein Wenden auch für die Entsorgungsfahrzeuge möglich.

Die Anwohner bewerten die Situation vor Ort mit anderen Maßstäben als die Verwaltung, was zur Unzufriedenheit der Anwohner führt. Die Verwaltung ist jedoch angehalten alle Bürger Erfurts gleich zu behandeln. Sonderlösungen in der Cyriakstraße müssten dann auch auf ähnliche Straßen übertragbar sein.

Parkraumuntersuchungen:

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Bewirtschaftung in der Innenstadt wurden Beobachtungsgebiete definiert und 2014 sowie 2019 untersucht. Die Cyriakstraße befindet sich im Beobachtungsgebiet Alfred-Hess-Straße, in welchem die Daten von 2019 bereits ausgewertet

werden konnten. Dort sind 2019 einige Anwohner mehr gemeldet als 2014. Deutlicher stieg der Kfz-Besitz der Anwohner in diesem Gebiet. Was auch an einer höheren Nachtauslastung der öffentlichen Stellplätze in dem Gebiet abzulesen ist. Bereits 2014 wurde festgestellt, dass die Cyriakstraße und die Richard-Breslau-Straße tagsüber stärker ausgelastet sind als nachts, was auf Pendlerparken hinweist. Dies ist nur möglich, weil die Anwohner ausreichend private Stellplätze haben und damit öffentliche Stellplätze für andere Nutzergruppen zur Verfügung stehen.

Die Anwohner der Cyriakstraße wünschen sich Bewohnerparken, welches nach der StVO und deren Verwaltungsvorschrift an enge Kriterien gebunden ist. So ist "Die Anordnung von Bewohnerparkvorrechten [...] nur dort zulässig, wo mangels privater Stellflächen und auf Grund eines erheblichen allgemeinen Parkdrucks die Bewohner des städtischen Quartiers regelmäßig keine ausreichende Möglichkeit haben, in ortsüblich fußläufig zumutbarer Entfernung von ihrer Wohnung einen Stellplatz für ihr Kraftfahrzeug zu finden. Diese Kriterien sind nur teilweise erfüllt. So dass nach der Auswertung aller Gebiete die Verwaltung sich im Detail auch den Zuschnitt der Gebiet noch einmal anschauen und im Sinne der Bürger, aber unter Beachtung der StVO, entscheiden wird. Auch gilt es abzuwägen, ob es gerechtfertigt ist, vorhandene freie Stellplätze nicht für andere Nutzergruppen als die Bewohner zur Verfügung zu stellen.

Ergebnis:

Die Anwohner wünschen sich, dass deutlicher hervorgehoben wird, dass es sich bei der Cyriakstraße um eine Sackgasse handelt und es keine Wendemöglichkeit gibt. Ihnen sind die möglichen individuellen Einschränkungen durch eine Parkraumbewirtschaftung auch nach dem Prinzip des Mischparkens bewusst und werden mitgetragen. Insbesondere wird eine weitere Verschärfung der Problematik an Wochenenden und in den Abendstunden durch die BUGA und Veranstaltungen auf der ega befürchtet.

Die Verwaltung hat mögliche Optionen dargestellt, verweist aber darauf, dass die Möglichkeiten einer Parkraumbewirtschaftung im Gesamtzusammenhang eines größeren Betrachtungsgebietes, etwa durch den veränderten Zuschnitt von Bewohnerparkgebieten geprüft werden müssen. Dazu sind noch nicht alle notwendigen Daten ausgewertet.

Es wurde vereinbart, bei einem erweiterten Kenntnisstand den Dialog fortzusetzen.

Anlagen

gez. Börsch
Unterschrift Amtsleitung

05.03.2020
Datum